

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 30. Juli 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 109-110

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 30.7.38. Besprechung im Ordinariat mit den beiden Dignitären und Generalvicar über den geplanten Abbau der Hochschule Freising. Ich werde in einem Schreiben an die beiden Unterrichtsminister unseren Standpunkt in dieser Frage nach gegenwärtiger Lage darlegen.

Maria Graimberg, von Zangberg hierher gekommen. 1) Es sei ihr übelgenommen worden, daß sie Ostern nach Rom reiste statt zum Societas-Religiosa-Convent zu kommen. Mir davon nichts bekannt. 2) Thea Abele verlange ein Wohnrecht im Hause, Camilla lehne es entschieden ab. Sie selber halte sich moralisch verpflichtet, weil Abele früher auf andere Stelle <verzichtet> und um die Schule große Verdienste hätte. Ich bin der gleichen Auffassung, klar und bestimmt. Es gibt außer den <gerichtsklagbaren> auch moralische Verpflichtungen, für den Hausfrieden wäre es besser, weil sie mit Camilla in jedem Fall Schwierigkeiten hätte, im Nein fall auch noch mit Thea. Ob sie dann später ablösen in Geld, oder die Miete für ihr Zimmer in bar ihr aushändigen, wird sich geben. 3) Ein Emmanuel habe geheiratet, die Frau schrecklich mißhandelt, die Frau mit den Kindern davongegangen und gleichzeitig um Scheidung eingekommen. Die Geistlichen seien gegen die Frau, besonders der Pfarrer. Pfarrer könnte sie nicht umgehen, die Frau hätte richtig gehandelt, wenn diese Mißhandlungen so waren. Ob das Haus verkaufen? Ich kann aus der Ferne nicht urteilen. Im allgemeinen bleibt man bei seinen Realwerten heute. Sexcentos [Lat. „Sechshundert“].

// Seite 110

Pater Rupert Mayer - macht Gegenbesuch. War in Krumbad. Ob die Bischofskonferenz etwas gegen das Predigtverbot tun wird? Konferenz wird nicht viel tun.

Neumaier - [Über der Zeile: „in“] Ferien hier bei den Eltern. Fürs große Anliegen eine Novene. Kurz.